

Positiv

BG & BRG GLEISDORF



Juli 2012
Nr. 3

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft



Schlussapplaus



ERLEB STADT GLEISD ORF

www.gleisdorf.at

Kultur, Sport und Freizeit erleben



**Mag.
Nikolaus
Schweighofer**

Direktor

Schlussapplaus

Im Vordergrund

In den letzten Tagen und Wochen hatten wir wieder einmal viele Gründe um zu feiern: den besten Mathematiker Österreichs (Michael Missethan, 7A), Goldmedaillen in Latein (Felix Bloder, 7C) und beim Englisch-Spanisch-Switchbewerb (Angela Promitzer, 7C), Silber beim philosophischen Essaywettbewerb (Lisa Kos, 8C), weitere zahlreiche Top-Platzierungen, beste Schule beim Känguru-Wettbewerb (fast schon Tradition) und beste Schule beim EULE-Wettbewerb (Englisch und Französisch), österreichischer Meister im Schach, viele weitere Erfolge bei sportlichen Wettkämpfen und viele äußerst gelungene Produktionen des Kreativzweiges (z.B.: „Liebesentzug“, 7B). Besonders gefreut habe ich mich auch über die Berichte von SchülerInnen und LehrerInnen, die begeistert von Auslandsreisen und

Sportwochen erzählt haben und über die ausgezeichneten Leistungen unserer SchülerInnen bei der Matura.

Im Hintergrund

Solche Erfolge sind nur möglich, wenn es hinter diesen „Aushängeschildern“ eine große Gruppe von Menschen gibt, die unermüdlich und oft unbelohnt arbeiten. Da sind zum einen viele SchülerInnen, die nur ganz knapp den großen Erfolg verpassen, zum anderen viele LehrerInnen, die über Jahre und oft unbezahlt diese Leistungen in unzähligen (Über-)Stunden vorbereiten. Ein besonders schönes Beispiel durfte ich vor wenigen Tagen erleben. Für Mitte Juni war ein Pressefrühstück zum Thema „Lehre mit Matura“ im Gymnasium angesetzt. Leider war ich von Anfang Juni bis zum Tag der Pressekonferenz für den Maturavorsitz an einer großen Grazer Schule eingeteilt und damit von 7.00 Uhr morgens bis mindestens 19.00 Uhr abends nicht erreichbar. Zusätzlich streikte mein Computer und auch der Email-Kontakt war öfters unterbrochen. Es war ein unglaublich schönes Gefühl zu erleben, dass nicht nur das Pressefrühstück selbst, sondern auch der gesamte Rahmen von einem Team unter Leitung von Mag. Urbanek perfekt vorbereitet worden war.

Die Grundlage

Die wesentlichen Faktoren, ob eine Schule erfolgreich ist, liegen meiner Meinung nach aber noch eine Ebene tiefer. Die Grundlagen für jeden Erfolg sind die Qualität des tagtäglichen Unterrichts und die Qualität des tagtäglichen Miteinanders. Nur wenn Kompetenz und Wissen immer wieder angeboten, geübt und abgefragt werden, entwickeln sich im Laufe von Jahren Talente zu „Spitzenschülern“. Wenn der gegenseitige Respekt aller Schulpartner untereinander nicht nur im Leitbild steht, sondern gelebte Praxis ist, entwickeln sich sozial intelligente SchülerInnen zu Persönlichkeiten. Natürlich ist eine Schule auf diesem Weg nie am Ziel und das Stück, das vor einem liegt, ist immer länger als der schon zurückgelegte Weg. Aber für heuer sind wir alle weit genug gelaufen und es ist Zeit für eine Auszeit.

Ich wünsche allen SchülerInnen, egal ob vordergründig erfolgreich oder nicht, und allen Eltern und KollegInnen wunderschöne Sommerferien.

Nico Schweighofer



**Dr. Andrea
Grisold**

**Obfrau
Elternverein**

Themen des Jahres

Der Elternverein kann auch heuer wieder auf ein aktives Jahr zurückblicken. Themen, die uns in diesem Schuljahr beschäftigt haben, waren die Schaffung der Möglichkeit von Lehre mit Matura an der Schule bzw. die Vorbereitung auf die Zentralmatura. Jetzt knapp vor den Ferien wurde bekannt, dass deren Umsetzung nicht für 2014, sondern erst für 2015 geplant ist.

Aktivitäten, die gesetzt wurden, waren die Realisierung eines „Elternsprechtags Neu“, die Ausstattung der Schule mit Beamern bzw. die Mitarbeit an der Gestaltung der Schule, Stichwort Ausmalen von Klassen. Ebenso konnten zahlreiche andere Aktivitäten finanziell unterstützt werden.

Über den Tellerrand: Über den Tellerrand haben heuer viele Schülerinnen und Schüler geschaut, sich in verschiedensten Projekten engagiert und die Welt erkundet. Auch mehr Eltern als sonst haben aktiv ihre Ideen an die Schule bzw. den Elternverein herangetragen. In diesem Zusammenhang sei auf ein Zitat von Johann Peter Hebel hingewiesen: „Es allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“

Vor den Vorhang: Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Karl

Brodtrager, unserem Kassier. Nachdem er über viele Jahre äußerst gewissenhaft über die Finanzen des Elternvereins gewacht hat, scheidet er mit Ende des Schuljahres nun aus und übergibt diese Belange an Manfred Bonstingl-Passath. Lieber Karl, herzlichen Dank für dein Engagement und deine Aktivitäten für uns alle!

Schlussapplaus: Der Schlussapplaus geht an alle Schülerinnen und Schüler, die mit viel Energie ein weiteres Schuljahr zu Ende gebracht haben. ENDLICH FERIEN!

Erholsame Wochen natürlich auch allen Lehrerinnen und Lehrern und allen Eltern wünscht im Namen des gesamten Teams des Elternvereins

Andrea Grisold



Markus Herzog

Schulsprecher

Hallo liebe SchülerInnen!

Das Schuljahr endet und somit auch

meine Amtszeit als Schulsprecher.

Ich hoffe, ihr wart mit meiner Arbeit zufrieden, und ich möchte mich bei meinen beiden Stellvertreterinnen Nina Kienreich und Ulrike Paar ganz herzlich für ihre großartige Hilfe bedanken.

Zurückblickend war es ein sehr tolles und interessantes Jahr, das ich nie vergessen werde. Ich habe immer wieder bemerkt, dass es schwerer ist die Zielsetzungen zu erfüllen, als ich

gedacht hatte. Danke an die Schülerinnen, die mich immer wieder unterstützt und mir ihr Vertrauen geschenkt haben.

Schlussendlich wünsche ich euch schöne und erholsame Ferien. Denen, die zu Nachprüfungen antreten müssen, wünsche ich viel Glück und gutes Gelingen.

Eure SchülerInnenvertretung

Lehre mit Matura: Zwei in Einem



Mag. Hohegger mit Mitarbeiterin (WiFi), Bürgermeister Stark, Dir. Schweighofer, Dr. Weber hinter 3 SchülerInnen, die ab Herbst Lehre mit Matura besuchen werden.

Ein neuer Bildungsweg ist ab kommandem Schuljahr bei uns möglich. In Kooperation mit Wirtschaftstreibenden der Region Gleisdorf wurde in den letzten Jahren ein Konzept entwickelt, bei dem junge engagierte Menschen eine Lehre absolvieren können und gleichzeitig als SchülerInnen des BG/BRG Gleisdorf die Maturaprüfungen ablegen können.

Das Interesse ist groß – nicht nur eine ganze Reihe von Unternehmen, die sich gut ausgebildete Lehrlinge wünschen, sondern auch eine beachtliche Gruppe von SchülerInnen interessiert sich für diesen dualen Ausbildungsweg. Zugegeben, Lehre mit Matura ist an und für sich ja nichts Neues, aber dass die SchülerInnen gleichzei-

tig bei uns bleiben, ist ein ganz neuer Ansatz.

Schule ist mehr als nur - Lernen

Und der setzt auf all das, was Schule – neben der Wissensvermittlung – noch ausmacht: „Gerade der Austausch in der Schule ist für die Jugendlichen wichtig“, formuliert es DDr. Elisabeth Santigli, die gleich vier Lehrlinge für dieses neue Modell angemeldet hat. „Ich finde es toll, dass durch den einen Tag in der Schule der Kontakt mit meinen Schulkollegen bleibt. Einen Tag in der Schule, das wird lustig, die anderen zu treffen und zu tratschen!“, konkretisiert es Verena Stefan, eine der SchülerInnen dieses neuen Oberstufenzweiges.

„Unser Ziel ist es, dass die Jugendlichen begleitend zu ihrer etwa 3,5-jährigen Lehrzeit die Matura in einzelnen Modulen auf unserem AHS-Niveau ablegen können – an der Schule, die sie jede Woche besuchen, wo sie mit ihren AHS-SchulkollegInnen den Schulalltag erleben, die gesamte Infrastruktur unserer Schule – von den Sondersälen, der Bibliothek bis hin zu den Möglichkeiten des Lernclubs und der SchulpsychologInnen – nützen können.“, umreißt Direktor Nico Schweighofer die ambitionierte Grundidee. „Wir verlieren damit keine SchülerInnen, die eine Lehre beginnen wollen, sondern wir gewinnen eine neue, motivierte SchülerInnengruppe dazu.“

Mag. Ingrid Urbanek

SOMMER • SONNE • FÜHRERSCHEIN

**JETZT ZUM
SOMMERKURS ANMELDEN:**

05.07. bis 19.07.	09.08. bis 23.08.
12.07. bis 26.07.	16.08. bis 30.08.
19.07. bis 02.08.	23.08. bis 06.09.
26.07. bis 09.08.	06.09. bis 20.09.

GEWINNSPIEL!

Jeder Fahrerschüler
unserer Sommerkurse
nimmt an einer Verlosung
für eine Fahrt mit einem
Ford Mustang
1965 teil!



KOROSSY-KISKILAS
WEIZ-GLEISDORF

WEIZ - Tel. 03172/2243 oder www.korossy.at
GLEISDORF - Tel. 03112/2559 oder www.kiskilas.at

**Für Ihre
Empfehlung
40 €**

Steiermärkische
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Gute Beziehungen
machen sich bezahlt.

Empfehlen Sie uns weiter – es lohnt sich für Sie! Für jede erfolgreiche Kundenwertung erhalten Sie ein Komfort Sparen mit 40 Euro Guthaben. Ihr geworbener Neukunde erhält ebenfalls ein wertvolles Geschenk: das x-Komfort Konto der Steiermärkischen Sparkasse 1 Jahr gratis – inklusive BankCard. Nähere Infos in Ihrer Steiermärkischen Sparkasse, im Internet oder unter 06 0100 - 20815.

Jetzt anmelden und Erfolg ernten!

- Hochengagiertes und kompetentes Team
- alle Fächer und Schulstufen
- Gratis Lern- und Schullaufbahnberatung
- Nachhilfe mit Qualitätsgarantie

Schülerhilfe Gleisdorf, 03112/42942, schuelerhilfe-gleisdorf@oon.at

Schülerhilfe!
MEHR WISSEN, MEHR CHANCEN.

Kurszentrum Gleisdorf

Professionelle **Nachhilfe** und
Lernbetreuung
für alle Fächer und alle Schulstufen.

Kurszentrum Gleisdorf, Bürgergasse 37
Infos und Terminvereinbarung unter

0664 / 4328266

Bilanz ziehen:

Interview Sebastian Mühlberger, 1E

Du bist nun schon fast am Ende der 1. Klasse. Wie hat dir das Jahr im Gymnasium gefallen?

den habe.

Was findest du hier besser als in der Volksschule?

Erstens, dass es ein Buffet gibt und zweitens, dass wir viele verschiedene Lehrer haben.

Worauf freust du dich im nächsten Jahr?

Dass ich im Herbst nicht mehr bei den

Erstklasslern bin und dass ich noch mehr Zeit mit meinen Freunden verbringen kann.



Mir gefällt es im Gymnasium sehr gut, weil die Lehrer alle nett sind und ich sofort gute Freunde gefun-

Interview mit Bettina Promitzer, 6B:

Was hat dir an diesem Schuljahr besonders gut gefallen?

Besonders gut hat mir unser Theaterprojekt gefallen, in dem ich das Aschenputtel spielen durfte. Die Proben waren oft anstrengend, aber es



hat sich gelohnt und es hat echt Spaß gemacht! Die Sprachreise, die uns in der vorletzten Schulwoche noch nach London und Cambridge führt, wird bestimmt auch sehr lustig.

Was hat dir nicht gefallen?

Der ganze Stress und Zeitdruck, den ich immer wegen meiner Freizeitaktivitäten und der Schule hatte, haben mir nicht so gut gefallen.

Was könntest du / könnte man allgemein verbessern?

Man könnte die Schularbeiten, Tests usw. besser auf das Jahr aufteilen, damit nicht alles auf einmal ist.

Worauf freust du dich im nächsten Jahr?

Auf unser Theaterprojekt! Da mir unsere „kleine“ Theateraufführung heuer schon so gut gefallen hat, wird das Projekt, das wir nächstes Jahr präsentieren werden, bestimmt noch besser.

Was würdest du an unserer Schule ändern, wenn du für einen Tag Direktorin wärst?

Ich würde es auch den Schülern und Schülerinnen erlauben, Schuhe zu tragen. ☺

Andrea Niederbacher, 7B

Alexander Strohmayer, 3D:

Das heurige Schuljahr war anstrengend, allerdings waren die Tests und Schularbeiten zum Glück nicht alle auf einmal. In Physik hatten wir heuer viel zu lernen, es gab fast jede Woche Lernzielkontrollen. Letztes Jahr war lustiger, doch heuer ist die Klasse witziger und leider auch lauter.

Judith Karner, 5B

Was ist dir von diesem Schuljahr besonders in Erinnerung geblieben, gibt es für dich persönliche Highlights?

Mir persönlich hat der Maturaball sehr gut gefallen, besonders die Mitternachtseinlage war sehr gut und kreativ gestaltet.

Ich freue mich auch schon auf die Alternativtage und hoffe, dass diese lustig und spannend werden!

Simon Puchner, 3F:



Dieses Schuljahr war schwieriger als das letzte, die Klasse war aber lustiger und wir haben eine bessere Klassengemeinschaft. Am Beginn des Schuljahres war es aber schwer, da wir viele neue Lehrer hatten. Der Höhepunkt war definitiv der Schikurs, den ich nächstes Jahr vermissen werde. Dafür freue ich mich auf die English-Week. Meiner Meinung nach hatten wir zu selten Turnen, aber der Englisch-Unterricht war abwechslungsreich und interessant.

Zwei Unterrichtspraktikanten
Mag. Anton Polzhofer (Englisch & Psychologie) sowie
Mag. Kornelia Schönberger (Geographie und Biologie)
treffen sich im Schulgebäude des BG/BRG Gleisdorf, um ihre
ersten gemeinsamen Erfahrungen über den Unterricht auszutauschen.



KollegInnen beim Erfahrungsaustausch

Polzhofer: Schönen guten Tag Frau Kollegin, wie läuft es so im ersten Unterrichtsjahr?

Schönberger: Ziemlich gut. Im Klassenzimmer überwiegt mein sympathisches Nervensystem. Üblicherweise steigt meine Atemfrequenz, die Bronchien erweitern sich und ich fühle eine erheblich erhöhte Sauerstoffzufuhr.

Polzhofer: Mir geht es ähnlich. Ich bin eher der Stress Typ A, jedoch fühle ich mehr Eustress als Distress.

Meine Copingstrategien beginnen erst zu wirken.

Schönberger: Wenigstens geht es mir nicht so wie den 20% der Bevölkerung, die an Schlafstörungen leiden. Meine REM-Phase ist meist sehr stark ausgeprägt.

Polzhofer: Ich träume in letzter Zeit immer öfter von Türmen oder Vasen. Allerdings weiß ich nicht, was das bedeutet. Eventuell weiß der Freud dazu mehr.

Schönberger: Wenigstens hat die Schule eine ausgezeichnete Infrastruktur und auch der Konsumentenschutz geht in Ordnung. Meine Tests können in Form von Verträgen abgehalten werden: schriftlich, mündlich oder stillschweigend. Letzteres ist weniger zu empfehlen. Dafür bin ich aber verpflichtet, mangelhafte Ware zu reparieren.

Polzhofer: Ich als soziales Wesen mit Bedürfnis nach Gemeinschaft komme ebenfalls voll auf meine Kosten. Nur musste ich lernen, dass der autoritäre Führungsstil zu geringerer Arbeitsmoral führt. Gute Leistung erziele ich durch den demokratischen Führungsstil. Die emotionale Komponente wird etwas vernachlässigt.

Schönberger: Bei meiner Sozialpartnerschaft können Angebotsnehmer ihre Forderungen nicht immer durchsetzen. Glücklicherweise können Streiks durch gezielte Verhandlungen mit den Sozialpartnern in Österreich fast immer vermieden werden.

Polzhofer: All in all, all quiet in the west (Literature). This school year has been a great experience so far (The Present Perfect Tense). It will always be remembered by us (The Future Passive). Thank you for everything (The Truth)!

Mag. Anton Polzhofer

Unterrichtspraktikantin Mag. Veronika Vorraber (Latein und PUP)

Am Ende meines Unterrichtspraktikums am BG/BRG Gleisdorf blicke ich auf ein spannendes, lehrreiches, interessantes, lustiges, aufschlussreiches und emotionales Jahr, das auch diverse Überraschungen bereithielt, zurück. Ich durfte wertvolle Erfahrungen sammeln, mit SchülerInnen unterschiedlichster Charaktere arbeiten und die vielfältigen Facetten des Lehrberufs bzw. des Schulalltags kennen lernen. Besonders toll war es, in



Erfolgreiche Vorbereitung auf die Lateinolympiade

einem derartig engagierten, innovativen Team, von dem ich freundlich aufgenommen wurde, mitgearbeitet zu haben. Danken möchte ich vor allem meinen beiden Betreuerinnen, Mag. Elisabeth Blander-Zoller und Mag. Christina Peinsipp, die mir stets mit Rat und Tat zur Seite standen und einen beträchtlichen Teil dazu beitrugen, dass ich nun gut gewappnet in die Berufswelt einsteigen kann. Danke für das unvergessliche Jahr!

Interview mit Jakob Niederbacher, 2C:

Was hat dir an diesem Schuljahr besonders gut gefallen?

Der Schikurs hat mir sehr gut gefallen, weil es sehr lustig war, wir viel Spaß hatten und ich auch mein Fahren verbessern konnte.

Was könntest du / könnte man allgemein verbessern?

Ich könnte konsequenter lernen.

Worauf freust du dich im nächsten Jahr?

Zuerst freue ich mich sehr auf die Ferien! Aber ich freue mich auch schon auf GZ im nächsten Schuljahr.

Was würdest du an unserer Schule ändern, wenn du für einen Tag Direktor wärst?

Ich würde die große Pause um 10 Minuten verlängern und ein neues System einführen. Jeweils zwei Stunden das gleiche Fach, denn so kann man sich z.B. zwei Stunden auf Deutsch konzentrieren und man hat auch nur 3 verschiedene Fächer an einem Schultag.

Andrea Niederbacher, 7B

Trinidad Gallardo, für 6 Monate Schülerin der 6D

Mir haben die sechs Monate in Gleisdorf gut gefallen. Ich habe Deutsch gelernt und nette Freunde gefunden. Mein Lieblingessen in Österreich sind Wienerschnitzel und Apfelstrudel geworden. Über Facebook hoffe ich, dass ich mit meinen österreichischen Freunden in Kontakt bleiben kann.



SPORT NEWS

Steirische Mini-Handballmeisterschaften in Bruck.

Unsere Mädchen belegten unter 8 Mannschaften den vierten Platz punktgleich mit den drittgerihten. (Spielerinnen: Susanne Gartler, Hannah Hergesell, Theresa Ackerl, Theresa Doppelhofer, Anna Jörgler, Martha Schnuderl, Pia Winter, Melanie Wollinger, Katharina Ziegler, Ida

Heinrich; Trainerin: Bärbel Innerwinkler)

Mountainbike-Landesschulmeisterschaft 2012:

Jakob Schmidt (2 B) erreichte nach einem Defekt der Sattelstütze, der wertvolle Zeit kostete, den hervorragenden 3. Platz.

Voyage linguistique à Nice

Am 22. April machte sich eine 6-köpfige Französisch-Delegation der 7C, angeführt von Frau Professor Lorget, nach Nizza auf. Die Vorfreude auf die Côte d'Azur war riesengroß. Von den Gastfamilien wurden beinahe alle gut aufgenommen -mais c'est la vie!

Neben dem täglichen Schulbesuch am Vormittag standen auch die Besichtigungen der Städte Monaco und Cannes, sowie des Fischerdörfchens Èze auf dem Programm. Dabei lernten wir den lockeren und hilfsbereiten französischen Lebensstil kennen. Unser „täglich Brot“ war das Baguette, welches wir zu genießen wussten.

Am Samstag, dem 28. April, hieß es für uns „Adieu la France“. Trotz einiger kleiner Missgeschicke konnten wir mit vielen neuen Erkenntnissen und Eindrücken die voyage de retour antreten. Alles in allem war diese Reise ein voller Erfolg und wir würden sie auf jeden Fall wiederholen!

Maximilian Ulbl und Markus Müller, 7CGF



Les élèves et la professeur à Nice: fatigués mais heureux



Romreise 7A

Am Sonntag, dem 22. April 2012, begaben wir, die Latein- und Italienischgruppe der 7A, uns nach Rom, um unsere Sprach- und Kulturkenntnisse aus dem brauvorösen Unterricht von Prof. Sigrid Nigitz(L) und Prof. Margot Schindelka(I) im echten Leben anzuwenden.

Unter extremer Hitze leidend, marschierten wir, eine Woche lang, täglich bis zu 8 Stunden durch die ewige Stadt, hörten einige spannende Geschichten und sahen wundervolle Bauwerke, wie Kirchen, Basilika, Foren und Brunnen. Unzählige Brunnen.

Schweren Herzens und mit dem Wissen, für den Rest des Jahres oft genug in der Kirche gewesen zu sein, ging es am Freitag zurück in die Heimat. Niemals werden wir diese schöne, eindrucksvolle, aber auch anstrengende Woche vergessen.

Danke Prof. Nigitz! Danke Prof. Schindelka!

Christoph Huemer, 7A

Lachen ohne Ende

Montag – sechs Stunden lang Spanisch.

Dienstag – dasselbe.

Mittwoch und Donnerstag – wie sollte es anders sein? – Spanisch, Spanisch, Spanisch.

Und Freitag? – Aufführung.

So in etwa verlief unsere Spanischwoche an der Schule. Klingt nicht sehr spannend? War es aber! Während wir unsere verschiedenen Themen ausarbeiteten, über Fehler beim Tanzen lachten und spanische Gerichte ausprobierten, hatten wir viel Spaß am gemeinsamen Arbeiten. Wir lernten viel Neues über das beliebte Urlaubsziel Spanien und mit Hilfe unserer „echten“ Spanierin Ana verbesserten wir unsere Spanischkenntnisse noch um einiges. Viel Lachen bei den Proben und noch mehr Spaß bei Versprechern während der Aufführung ließen uns die ratlosen Gesichter des Publikums schnell vergessen. „Verstehst du was?“ – „Gar nix! Du?“ – „Ich auch nicht!“ war anfangs aus dem Publikum zu hören. Doch nach und nach veränderten sich die Gesichtsausdrücke von Ratlosigkeit zu herzhaften Lachen über die Fehler der Vortragenden. Aber wie heißt es so schön? Spaß ist das Wichtigste im Leben und den hatten wir garantiert.

Paula Reisenhofer, 7C



Wortschatz – PreisträgerInnen des Oststeirischen Literaturwettbewerbes 2012



Alle drei ersten Preise des Literaturwettbewerbes „Wortschatz“ aus der Gruppe „Jugend unter 16“ gingen an SchülerInnen unserer Schule. Wir möchten den wortgewaltigen SprachkünstlerInnen zu ihren meisterhaften Sprachkunstwerken herzlichst gratulieren!

Der erste Preis wurde Andrea Pallier (Mitte) zuerkannt, Positiv-Redaktionsmitglied Christian Starchl erhielt den 2. Preis und Ian Schobers Text wurde mit dem dritten Preis ausgezeichnet.

Schüleraustausch mit Japan

Nachdem im August 2008 und August 2010 insgesamt 30 Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Gleisdorf jeweils zwei Wochen in unserer Partnerstadt Matsubushi verbrachten, fand letzten Sommer der Gegenbesuch statt. Zehn Schülerinnen und ein Schüler kamen mit 4 Begleiterinnen für zwei Wochen nach Gleisdorf, um die österreichische Kultur und Lebensweise in den Gastfamilien kennen zu lernen. In diesem Sommer wird aufgrund der momentan nicht sehr einfachen Situation in Japan nur eine kleine Abordnung unserer Schule (Michael Hilweg und Christina Tscheckl aus der 8A sowie Herr Prof. Pulsinger) zur Kontaktpflege nach Matsubushi reisen.



Sprachzertifikat DELF SCOLAIRE 2012



Bereits zum dritten Mal haben unsere Schüler erfolgreich an der Sprachzertifikatsprüfung DELF scolaire teilgenommen und ihre Französischkompetenzen in den 4 Grundfertigkeiten: Textverständnis, Hörverstehen, schriftliche und mündliche Produktion vor einer nationalen Prüfungskommission am Institut Culturel Franco-Autrichien de Graz bewiesen. Félicitations!

Mag. Doris Lorgner

Foto von links nach rechts: Michael Dampf 6CGF, Lisa Weitzer 6CGF, Teresa Mörth 6CGF, Melanie Renner 7CGF

Sportwoche der 5. Klassen am Faakersee

Nass, nass und noch einmal nass... So könnte man guten Gewissens den Anfang der heurigen Sportwoche beschreiben – und jeder, der dabei war, würde einem recht geben. Weil es regnete, als wir ankamen, mussten sich die meisten von uns (bis auf die Wassersportler) am ersten Tag mit sogenanntem „Trockentraining“ zufrieden geben (soll heißen: Theorie). Dafür wurden wir dann den Rest der Woche noch genug geschunden beim Tennis spielen, Klettern, Surfen, Biken und Kajak fahren. Und



nachdem wir ja sowieso immer wieder nass wurden, machte es jetzt auch nicht so viel aus, dass wir nur wenig Zeit für Sachen wie Schwimmen gehen oder so hatten.

Spaß hatten wir auf jeden Fall in dieser Woche, der eine mehr, der andere vielleicht weniger, aber gegen noch eine Sportwoche hätte niemand etwas einzuwenden.

Als am Tag der Heimfahrt dann die Sonne vom Himmel lachte, kamen wir uns wohl alle leicht veräppelt vor...

Teresa Kriegler, 5B

Let's do it!

Mopedausbildung bei Profis! FAHRSCHULE

Mopedkurse

GaLileo

10. und 11. Juli
1. und 2. August
5. und 6. September
3. und 4. Oktober
6. und 7. November
27. und 28. Dezember



www.fahrschule-galileo.at

Österreichs bester Mathematiker

Unser Michael Missethan, 7A, hat es geschafft:

Er hat den Bundeswettbewerb der Mathematik-Olympiade in Raach **GEWONNEN!!!**

ERSTER PLATZ für Gleisdorf!



Michael Missethan mit Bürgermeister Christoph Stark

Damit hat er sich natürlich auch für die Internationale Mathematik-Olympiade (IMO) in Mar del Plata (Argentinien) von 4. 7. bis 16. 7. 2012 qualifiziert. Wir drücken ihm die Daumern.

X CLUB
Da ist was los.

GRATIS BURTON Rucksack

HOL DIR DEIN GRATIS JUGENDKONTO
+ € 200 BONUS
in deiner Raiffeisenbank Gleisdorf

Mit Bankstellen in Gleisdorf 2x, St. Margarethen/Raab und Sinabelkirchen

Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gemeinsamer Entschluss: Ab Herbst gibt es wieder Hausschuhpflicht an der Schule!

Gemeinsamer Entschluss: Ab Herbst gibt es wieder Hausschuhpflicht an der Schule!

Eigentlich ist die Hausschuhpflicht an der Schule seit eh und je in der Hausordnung verankert (siehe Ausschnitt weiter unten) - in den letzten Jahren hat es sich aber eingebürgert, dass alle SchülerInnen nur in Socken durch das Haus laufen. Nach einigen und zum Teil durchaus hitzigen Diskussionen gibt es mit einem einstimmigen Beschluss der Schulgemeindefrausssitzung (in der sowohl SchülerInnen als auch Eltern und Lehrerschaft vertreten sind) ab Herbst wieder eine Patschenpflicht an der Schule.

Ausschnitt aus der aktuellen HAUSORDNUNG am BG-BRG Gleisdorf (Rechtsgrundlagen: Paragraph 44 SCHUG, Verordnung betreffend die Schulordnung, SGA Beschluss vom 25. 01. 2006 u. 28. 01. 2010

6) Hausschuhpflicht:

Um die Verschmutzung im Schulge-

bäude in Grenzen zu halten, besteht Hausschuhpflicht. Turnschuhe sind keine Hausschuhe. Der SGA kann bei wiederholten Verstößen dagegen einen Reinigungsbeitrag festsetzen. Der SGA setzt auch fest, wofür ein allfällig eingehobener Betrag verwendet wird.

Was spricht dafür: Um Verletzungen beispielsweise durch Glassplitter zu verhindern, gibt es die ausnahmslose Hausschuhpflicht sowieso schon im Physik/Chemiesaal und in Werken. Durch das Tragen von Hausschuhen ist endlich Schluss mit den dauernd schmutzigen und vor allem auch nassen Socken. Hingewiesen soll an dieser Stelle auch darauf werden, dass derzeit ca. 900 SchülerInnen an der Schule sind, die wahrscheinlich zumindest einmal am Tag die Toilette besuchen, wo man es (Originalizität) „net verhindern kann, dass was daneben geht“- auch mit diesen nassen und mit sonst was durchtränkten „Klosocken“ ist dann Schluss. Immer wieder und auch etwas gehäuft fanden

sich Meldungen über Fußwarzen. Auch kann es durch die vielen nackten Füße zu einer leichteren Übertragung von Fußpilz kommen - auch dieses Risiko ist damit reduziert.

Was spricht dagegen: Gegen Hausschuhe spricht eigentlich gar nichts, wobei durch das alleinige Tragen von Socken - und trotz nasser Socken - wahrscheinlich auch nicht mehr SchülerInnen krank wurden. Dann gibt es da noch das Argument: „Hausschuhe schauen blöd aus und passen nicht zu jeder Kleidung, es ist umständlich, sich umzuziehen.“ Dem Argument der „Optik“ kann man nicht ganz widersprechen (wobei weiße oder schwarze Socken ja auch nicht überall dazupassen) - und bzgl. „Umständlich“ - auch derzeit gehen alle in den Keller, um ihre Schuhe auszuziehen. Hinzu kommt nur der Aufwand, in die Patschen hineinzuschlupfen.

Das heißt: Ab Herbst ist wieder Hausschuhpflicht an der Schule!

Dr. Andrea Grisold

Theaterprojekt der 7B



2 Wochen Theater pur! Und es hat sich gelohnt.

Die 6 Aufführungen des Theaterstückes „Liebesentzug“ der 7B-Kreativklasse waren ein voller Erfolg! Obwohl sich weder Verletzungen noch

blaue Flecken vermeiden ließen, hatten wir Spaß und jede und jeder war mit der eigenen Rolle zufrieden, Homo Schnöselus, Bitchus Errectus, Öko Sapiens und unser Crazy Moderator.

Die Woche in Bruck vor unseren Aufführungen im Forum Kloster war sehr anstrengend, aber dafür hat sich unsere Mühe auf jeden Fall bezahlt gemacht, wie man hoffentlich gesehen hat. Unsere Klassengemeinschaft hat sich verbessert und wir haben auch viel Neues dazugelernt. Wir stärkten unsere Kondition, dank des nahegelegenen Berges, den wir jeden Tag hinauf und wieder hinunter gehen durften, um unseren Text aufzusagen, und wir lernten auch laut genug zu sprechen und besser zu artikulieren.

Aber noch immer bereiten die Männer und die mangelnde Gleichberechtigung Probleme, es hat sich leider nichts geändert.

Wie gesagt: „Wir brauchen ab heute andere Rollen, wenn wir auch morgen noch lachen wollen!“

Andrea Niederbacher, 7B



Die MaturantInnen 2012

8A



8B



8C



Termine:

Sprechstunden des Direktors in den Ferien:

Dienstag, 10. Juli 2012
 Dienstag, 24. Juli 2012
 Dienstag, 07. August 2012
 Dienstag, 04. September 2012
 jeweils von 9:00 bis 10:00 Uhr

Kanzleistunden in den Ferien:

09. Juli bis 13. Juli 2012
 Dienstag, 17. Juli 2012
 Dienstag, 24. Juli 2012
 Dienstag, 31. Juli 2012
 Dienstag, 28. August 2012
 jeweils von 8:00 bis 10:00 Uhr
 Ab 3. September ist die Kanzlei täglich besetzt

Wiederholungsprüfungen:

Montag, 10. September 2012
 Dienstag, 11. September 2012

Schulbeginn:

Für alle Montag, 10. September 2012,
 um 7:30 Uhr

Schulautonom freie Tage im Schuljahr 2012/13:

29., 30. und 31. Oktober 2012
 10. Mai 2013
 31. Mai 2013

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft
 des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf

e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam:

DI Josef Bloder, Dr. Andrea Grisold,
 Mag. Oliver Hirtberger, Tom Hörner, Lea Huppertz,
 Mag. Gabi Konrad, Teresa Kriegler,
 Andrea Niederbacher, Mag. Sigrid Nigitz,
 Sophie Puchner, Christina Starchl,
 Mag. Ingrid Urbanek, Mag. Barbara Wratschgo

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben
 ausschließlich die Meinung und Ansichten der
 AutorInnen wieder.

Österreichische Post AG - Info.Mail Entgelt bezahlt